



Rundbrief November 2009

An alle Mitglieder
der CDU Friedrichshain-Kreuzberg
und die Mitglieder des Kreisvorstandes

Berlin, 29.10.2009

Einladung

**zu einer offenen Sitzung des Kreisvorstandes der
CDU Friedrichshain-Kreuzberg,
am Samstag, den 21.11.2009, 10.00 Uhr,
im Abgeordnetenhaus von Berlin,
Raum wird vor Ort bekannt gegeben,
Niederkirchner Str. , 10111 Berlin.**

Thema:

Auswertung des Bundestagswahlkampfes und der Ergebnisse.
Lehren für die BVV und Abgeordnetenhauswahl in 2011

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Wolfgang Wehrl
Kreisvorsitzender

PRESSEERKLÄRUNG

CDU-Fraktion des Abgeordnetenhauses von Berlin

Nr.: 389

Thema: Gebetsraum

Redaktion: Michael Thiedemann

Datum: 30. September 2009

WANSNER: URTEIL SCHADET INTEGRATION - SENAT MUSS IN BERUFUNG GEHEN

Der integrationspolitische Sprecher der CDU-Fraktion, **Kurt WANSNER**, erklärt:

„Das Urteil über die Freiheit zum Gebet für einen 16-jährigen Moslem in der Schule schadet der Integration am Ende mehr, als damit gewonnen wäre. Mit dieser Aufkündigung der Neutralität an den Schulen ist ein Stein ins Rollen gebracht worden, der zu einer Zerfaserung und damit Parallelisierung führen kann, die ernsthaft niemand wünscht. Der Senat ist deshalb aufgefordert, gegen das Urteil Berufung einzulegen.“

Wir haben von Anfang an gesagt, dass es neben der Freiheit von Religion auch die Freiheit zur Religion geben muss. Der falsche Weg wäre allerdings, nun individualistische Wege zu ermöglichen, die bereits in der Schule zu Separierung führten. Hier soll neben der Erkenntnis über die eigenen Wurzeln ja gerade die Erfahrung über andere Religionen und Kulturen möglich sein. Durch das Urteil wird dieses Ziel konterkariert.

Wir müssen aufpassen, dass aus einer Bereicherung durch das Zusammenleben unterschiedlicher Kulturen und Religionen keine Belastung wird. Auf die gerichtliche Freigabe eines Betraums in einer Schule für eine Glaubensgemeinschaft, könnte schnell das eingeforderte Recht anderer Religionen abgeleitet werden. Eine multireligiöse Gesellschaft, wie sie der Innensenator vor dem Hintergrund der vielen Problemlagen (Nichtteilnahme von muslimischen Schülerinnen am Schwimmunterricht etc.) dennoch preist, ist ein Irrweg. Er führt nicht zu mehr Verständigung, sondern mehr Parallelisierung.

Ganz abgesehen davon haben die Schulen bereits heute durch Standortschließungen, die nahende Schulstrukturreform sowie viel zu große Klassenverbände ein erhebliches Raumproblem. Bevor hier keine Abhilfe für Viele geschaffen wird, können und dürfen Einzelinteressen nicht Vorrang haben.

Eine drohende Gefahr ginge in diesem Zusammenhang auch von den fundamentalen islamistischen Organisationen aus, sollten diese den 16-jährigen Schüler für ihre langfristigen Ziele genutzt haben: Hier muss der Schulsenator an seine Fürsorgepflicht erinnert werden. Auch deshalb ist eine Berufung gegen das Urteil dringend erforderlich.“

Ein verfehltes Interview: Brandanschläge auf Autos

"Man müsste reden"

Der CDU-Innenpolitiker Peter Trapp fordert nicht nur mehr Polizei, um den Autozündlern beizukommen. Die Politik müsse der Szene ein Gesprächsangebot machen.



Foto: ap, Gero Breloer

taz: Herr Trapp, am Wochenende haben wieder zehn Autos gebrannt. Zwei wegen älterer Taten Angeklagte wurden während ihres Prozesses aus der Haft entlassen. Wie ist die Stimmung bei der Polizei?

Peter Trapp: Natürlich haben die Fahnder Frust. In den beiden Fällen, die zurzeit verhandelt werden, war die Polizei ganz nah dran und hat verdammt gute Tatortarbeit gemacht. Sonst hätte es ja nicht für die beiden Haftbefehle gereicht.

Die sind ja nun aufgehoben worden. So gut kann die Arbeit nicht gewesen sein.

In unserer Gerichtsbarkeit ist der mündliche Prozess ausschlaggebend. Wenn es neue Erkenntnisse gibt, muss das berücksichtigt werden. In dem einen Fall hat es ja zwischen dem schriftlichen und dem mündlichen Brandgutachten erhebliche Differenzen gegeben.

Peter Trapp

Der 62-jährige Kriminalbeamte ist Vorsitzender des Innenausschusses. Seit 1999 sitzt der CDU-Politiker im Abgeordnetenhaus.

Vielleicht hatten auch politische Motive zum Erlass der Haftbefehle geführt?

Das müssen Sie Justizsenatorin von der Aue fragen, ob auf die Staatsanwaltschaft politischer Druck ausgeübt worden ist, Haftbefehle zu beantragen.

Auch die Polizei steht unter Druck.

Sehr zu unrecht, wie ich meine. Wer so viele Polizeistellen abbaut, wie der rot-rote Senat, muss sich nicht wundern.

Glauben Sie, ein Mehr an Polizei könnte den Brandstiftern das Handwerk legen?

Mit mehr speziell ausgebildeten und informierten Operativ-Kräften würde die Chance steigen, Leute beweissicher festzunehmen.

Sind Sie da nicht ein bisschen blauäugig?

Früher wurde es auch als blauäugig empfunden, bei Demonstrationen beweissichere Festnahmen zu verlangen. Da konnten Steine geschmissen werden, ohne dass etwas passierte. Heute werden Steinewerfer in Folge von Videodokumentation von Spezialkräften ganz gezielt aus der Menge geholt.

Anders als Demonstrationen kann man eine Stadt wie Berlin aber nicht flächendeckend überwachen.

Natürlich nicht. Als Fahndungsgruppenleiter bei der Polizei, der ich mal war, weiß ich aber, dass es noch andere Taktiken gibt. Um was es sich handelt, werde ich hier nicht ausbreiten. Aber die Gefahr, erwischt zu werden, könnte man wesentlich erhöhen.

Gibt es auch politische Mittel, den Zündern beizukommen?

Politiker müssten den Leuten deutlicher als bisher sagen, dass Brandstiftung kein Mittel ist, um politische Ziele durchzusetzen.

Das setzt voraus, dass die Leute mit Argumenten erreichbar sind und politische Ziele haben.

Wer einen normalen Intelligenzquotienten hat, müsste sich irgendwann mal fragen: Was hat es gebracht, dass ich so viele Autos abgefackelt habe? Sind dadurch die entsprechenden Wohnquartiere nicht renoviert worden? Sind dadurch die Leute mit Geld wieder weggezogen?

Glauben Sie wirklich, eine politische Offensive könnte etwas verändern?

Ich glaube schon. Man müsste ein Gesprächsangebot machen. Miteinander reden und versuchen, die Probleme im Kiez mit friedlichen Mitteln zu lösen.

Wer sollte den ersten Schritt tun?

Der Bezirksbürgermeister von Friedrichshain-Kreuzberg zum Beispiel. Oder die Senatorin für Stadtentwicklung.

Wer wären die Ansprechpartner?

Leute von den Bürgerinitiativen, zum Beispiel "Mediaspree versenken".

Dann brennen weniger Autos?

Wenn ich nichts versuche, kann ich die Frage nicht beantworten. Die Situation im besetzten Bethanien ist doch auch durch Gespräche und Verträge befriedet worden.

INTERVIEW: PLUTONIA PLARRE

Was sagen Sie dazu?

Ortsverband Chamissoplatz

Termine November 2009:

Sa., 07.11.2009, 10.00 Uhr **CDU-Präsent**
Treffpunkt: Kreisgeschäftsstelle,
Markgrafenstr. 87, 10969 Berlin

Mi., 11.11.2009, 18.00 Uhr **Mitgliederstammtisch des**
Ortsverbandes Chamissoplatz
im Restaurant „Yasmin“,
Wilhelmstr. 15 -17, 10963 Berlin

Sedat Samuray
Ortsvorsitzender

Wichtig für unsere weitere politische Arbeit!!!!

Bitte denken Sie an die Überweisung Ihrer Mitgliederbeiträge auf das Konto des
Ortsverbandes:

CDU Friedrichshain-Kreuzberg, OV Chamissoplatz,
Kto.-Nr. 322775802, Deutsche Bank, BLZ 10070000

CDU Ortsverband Kreuzberg-West

Termine für November 2009:

Sa., 07.11., 10.00 Uhr CDU-Präsent

Treffpunkt: Kreisgeschäftsstelle, Markgrafenstr. 87

Mi, 18.11., 19.30 Uhr Politische Diskussionsrunde für Mitglieder und Gäste
Mit Berichten aus dem Bundestag zum Start der Schwarz-Gelben Koalition sowie aktuellen Themen aus Bezirks- und Landespolitik

Ort: „Kaiserstein“, Mehringdamm 80, 10965 Berlin
(U6 & 7 Mehringdamm)

Sa., 05.12., 10.00 Uhr Besuch des Kanzleramts

Verbindliche Anmeldungen bitte bis 28.11. bei Alexander Knapp (knappa75@web.de / 0151-15328793)

Weitere Informationen über unsere Arbeit erhalten Sie über unseren E-Mail-Verteiler, per Telefon oder sehr gerne auch in einem persönlichen Gespräch!

Ansprechpartner: Wolfgang Wehrl, 0173-2148906; wolfgang-wehrl@web.de

Nachtrag zur Wertedebatte

Im Folgenden soll ein kleiner Rückblick auf die Veranstaltung mit Burkhard Dregger, Mitglied im Vorstand der Berliner CDU-Landesverbandes gegeben werden. Das Thema des Abends lautete „Was die Gesellschaft zusammenhält – Eine Wertedebatte“.

Zusammen mit dem Ortsverband Kreuzberg West trafen sich die Freunde und Mitglieder des Arbeitskreises Bildung und Arbeit im Café Sibylle um den ca. halbstündigen Vortrag zu von Hr. Dregger zu hören. Kurz, treffend formuliert und mit überzeugender Logik stellte dieser die Probleme unserer Gesellschaft gegenüber und schlug die Brücke zu künftigen Aufgaben der Berliner CDU. Da eine Veranstaltung aber nicht vom Zuhören sondern von der Teilhabe lebt war die anschließende Diskussionsrunde der Mittelpunkt dieser Veranstaltung. Nahezu alle denkbaren Meinungen unseres Kreisverbandes waren zugegen und belebten mit durchaus kritischer Betrachtung der Wertethematik diese Runde. Burkhard Dreger, Dr. Wehrl und Dirk Förster-Trallo sorgten für eine ganzheitliche Betrachtung. Die bildungsinteressierten Teilnehmer versuchten insbesondere Auswege aus der Integrationsmisere bei Kindern im Vorschulalter zu finden. Der Tenor der Meinungen dazu: Wenn es uns gelingt unsere Wertvorstellungen vorurteilsfrei zu formulieren und den Zielgruppen entsprechend zu transformieren, sind wir auf einem guten Weg. Das betrifft nicht nur die Probleme in unserem Bezirk, sondern auch die Berliner Landes-CDU. Erinnerung sei an den Wertekanon unseres Kreisvorsitzenden.

Da aber all das Wasser auf die Mühlen unserer Seele ist, müssen wir uns fragen wo die kritischen Stimmen waren? Inhaltliche und intellektuelle Weiterbildung ist nur dann möglich wenn kritisch argumentiert, hinterfragt und offen diskutiert wird. Daher müssen wir uns auch fragen, wo andere kritischen Stimmen in unserem

Kreisverband sind? Auf die Frage nach Werten, Bildung und Integration hören wir häufig Interessensbekundungen unserer Parteifreunde. Doch Taten sind es die unsere Bemühungen fruchtbar werden lassen. Daher bitte ich alle Freunde des Kreisverbandes: Bitte tragt die Themen unseres Kreisverbandes in die Öffentlichkeit, sucht den Diskurs mit kritischen Stimmen und bringt diese zu den Veranstaltungen mit. Politik soll von Bürger für Bürger sein.

Vielen Dank für Eure Unterstützung.

Thomas Rachfall

Abgabetermin für den Rundbrief Dezember 2009/ Januar 2010 ist am 25.11.2009, 11.00 Uhr.

Spenden zur Unterstützung der politischen Arbeit in der
CDU Friedrichshain-Kreuzberg können Sie gerne überweisen:
CDU Berlin, KV Friedrichshain-Kreuzberg,
Kto.-Nr. 0322775801, Deutsche Bank Berlin
BLZ 10070000

**Impressum
Herausgeber**
CDU Friedrichshain-Kreuzberg
Markgrafenstr. 87, 10969 Berlin,
Tel. (030) 25299580, Fax (030)25299582
E-Mail: info@friedrichshain-kreuzberg-cdu.de
www.friedrichshain-kreuzberg-cdu.de

Ortsverband Oranienplatz

Für Rückfragen steht Kurt Wansner (0172 3725506) zur Verfügung.

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freunde,

der Vorstand des Ortsverbandes Oranienplatz und der zuständige Abgeordnete Kurt Wansner werden sich gemeinsam mit dem Kreisverband Friedrichshain-Kreuzberg verstärkt um die gravierenden Probleme der Anwohner in unserem Bezirk kümmern.

Hierzu gehören:

- die Neuansiedlung des Drogenkonsumraums in der Reichenberger Str.,
- die ständigen nächtlichen Ruhestörungen auf der Admiralsbrücke,
- die Probleme am Kraftverkehrsamt
- und gleichzeitig stehen wir in ständigem Kontakt mit der Polizei wegen der brennenden Fahrzeuge in Friedrichshain-Kreuzberg, hierzu wurden bereits Anträge im Berliner Abgeordnetenhaus gestellt.

Termine November 2009

Do., 05.11., 20.00 Uhr: Politische Stammtischrunde des OV Oranienplatz
im Lokal „Glashaus“, Ritterstr./Lindenstr.,
10969 Berlin.

... Aktivitäten im Ortsverband Oranienplatz
zu den im Bericht aufgelisteten Themen

Sa., 07.11., 10.00 Uhr CDU-Präsent
Treffpunkt Kreisgeschäftsstelle,
Markgrafenstr. 87, 10969 Berlin

Do., 12.11., 13.00 Uhr: Abgeordnetenhaus von Berlin
...Anmeldung bitte bei unserem Abgeordneten
Kurt Wansner, MdA

Ortsverband Oranienplatz

Do., 12.11., 20.00 Uhr: Politische Stammtischrunde des OV Oranienplatz
im Lokal „Glashaus“, Ritterstr./Lindenstr.,
10969 Berlin.

... Aktivitäten im Ortsverband Oranienplatz
zu den im Bericht aufgelisteten Themen

Do., 19.11., 20.00 Uhr: Politische Stammtischrunde des OV Oranienplatz
im Lokal „Glashaus“, Ritterstr./Lindenstr.,
10969 Berlin.

... Aktivitäten im Ortsverband Oranienplatz
zu den im Bericht aufgelisteten Themen

Mi., 25.11., 17.00 Uhr: Bezirksverordnetenversammlung

... Plenarsitzung im Rathaus Kreuzberg

Do., 26.11., 20.00 Uhr: Politische Stammtischrunde des OV Oranienplatz
im Lokal „Glashaus“, Ritterstr./Lindenstr.,
10969 Berlin.

... Aktivitäten im Ortsverband Oranienplatz
zu den im Bericht aufgelisteten Themen

Als **Neumitglied** dürfen wir begrüßen **Herrn Prof. Michael Knape**, Direktor beim
Polizeipräsidenten, der den Weg in unseren Ortsverband Oranienplatz gefunden
hat. Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit,

Ihr

Kurt Wansner

Ortsverbandsvorsitzender

Unterschriftenliste gegen die Fixerstube in der Reichenberger Str. 131

Das rot-rot-grüne Bezirksamt hat in einer Nacht- und Nebelaktion beschlossen, dass die Fixerstube (Drogenkonsumraum) in die Reichenberger Str. 131 in Kreuzberg einziehen soll.

Die Anwohner wurden weder informiert noch gefragt!!!

Umgehend hat sich eine Bürgerinitiative formiert, die nun für einen Einwohnerantrag Unterschriften sammelt.

Diese hat den Ortsverbandsvorsitzenden und Abgeordneten Kurt Wansner gefragt, ob wir helfen würden bei der Unterschriftensammlung.

Der CDU Ortsverband Oranienplatz hat sofort zugesagt, da es nicht sein kann, dass eine Fixerstube mitten in ein Wohnviertel mit Kindergärten, Grundschulen und Spielplätzen gebaut wird.

Deshalb sind alle aufgefordert, selber den Einwohnerantrag zu unterschreiben und Unterschriften zu sammeln!

Wir brauchen so schnell wie möglich 2680 gültige Unterschriften! Unterschreiben können **alle Einwohner** von Friedrichshain-Kreuzberg, die älter als 16 sind!

Unterschriftenlisten gibt es in der Kreisgeschäftsstelle und auf der Homepage der Einwohnerinitiative: <http://druckraumreichenbergerstr.blogger.de/>

Es zeigt sich wider einmal, dass nur die CDU die Probleme der Bürger vor Ort ernst nimmt und die Interessen der Bürger vor rot-rot-grüner Ideologie verteidigt!

Timur Husein

Stellv. Ortsverbandsvorsitzender

INFO-Brett des Ortsverbandes Oranienplatz:

Anschrift:

CDU Friedrichshain-Kreuzberg, Ortsverband Oranienplatz, Kreisgeschäftsstelle, Markgrafenstr.87, 10969 Berlin.

Fragen und Anregungen:

Kreisgeschäftsstelle Tel. 030 25299580, Fax. 030 25299582, Email: info@friedrichshain-kreuzberg-cdu.de

Bankverbindung/Mitgliedsbeitrag:

CDU-Ortsverband Oranienplatz, Postbank Berlin, Kontonr.: 372 880 101, BLZ 100 100 10.

Unsere Ortsverbandsschatzmeister Gisbert Kostka erreichen Sie unter 030 7864644.

Wichtiger Hinweis zu den Mitgliedbeiträgen:

Aufgrund der aktuellen Finanzlage von Landes- und Bundespartei und der durch die Ortsverbände zu entrichtenden Sanierungsbeiträge werden alle Mitglieder gebeten, nach Möglichkeit ihre Beitragszahlungen zu erhöhen. Der Mindestbetrag zur Kostendeckung bemisst sich nunmehr auf 6,00€/Monat.

Ortsverband Frankfurter Tor

Sehr geehrte Damen und Herren,

liebe Mitglieder und Freunde,

unser nächster Mitgliederammtisch findet am Donnerstag, dem 26. November 2009 im Café Sibylle, Karl – Marx – Allee 72 in 10243 Berlin um 19 Uhr statt.

Thema des Abends:

Ausblick auf die Arbeit des Ortsverbandes Frankfurter Tor im Jahr 2010

Harald Schaefer

OV - Vorsitzender

E – Mail – Erreichbarkeit OV Frankfurter Tor:

frankfurter-tor@cdunet.de

Bankverbindung des CDU – Ortsverbandes Frankfurter Tor

Bei Zahlungen bitte unbedingt angeben:

Zahlungsempfänger: CDU - OV Frankfurter Tor

Kreditinstitut: Postbank Berlin

Bankleitzahl: 100 100 10 Kontonummer: 415 751 105

Termine im November

**Dienstag,
10. November; 19.30 Uhr**

Allgemeiner politischer Stammtisch

Ort: **Gold Hotel** am Wismarplatz
Weserstr. 24, 10247 Berlin, Tel. 293 341 0

**Donnerstag,
26. November; 19.30 Uhr**

Allgemeiner politischer Stammtisch

Ort: **Gold Hotel** am Wismarplatz
Weserstr. 24, 10247 Berlin, Tel. 293 341 0

Email - Verteiler

Liebe Parteifreunde, gerne möchten wir Sie auch auf aktuelle Themen und Termine aus unserem Ortsverband hinweisen. Aus diesem Grund bitten wir Sie uns Ihre aktuelle Email – Adresse mitzuteilen. Bitte senden sie eine Email mit dem Betreff „CDU Email Verteiler“ an unseren Beisitzer Bernd Schulz (bschulz@heyll.de)

Neuigkeiten aus der Bezirksverordnetenversammlung

Die Oktober-Sitzung der BVV Friedrichshain-Kreuzberg fand am 28. Oktober 2009 statt. Da bereits am Vormittag des 27. Oktober 2009 Redaktionsschluss war, kann hier nur von Themen berichtet werden, ohne die gefassten Beschlüsse darzustellen:

Druckraum (Drogenkonsumraum) soll in die Reichenberger Straße

Gegen die geplante Ansiedlung des Druckraums in der Reichenberger Straße – mitten im Wohngebiet – hat sich eine Bürgerinitiative gebildet, die genau wie Ihre CDU-Fraktion ein Umdenken der Bezirksverordnetenversammlung und des Bezirksamts hinsichtlich des Standortes zum Ziel hat. Auf einer Veranstaltung vor einigen Wochen wurde das Projekt vorgestellt. Besorgte Anwohner, die trotz der nur sehr dünn gestreuten Information seitens des Bezirksamtes von dieser Veranstaltung Wind bekommen haben, zeigten sich entsetzt. Das Bezirksamt – vertreten durch Herrn Mildner-Spindler (Bezirksstadtrat für Soziales und Gesundheit) und den Bezirksbürgermeister Dr. Franz Schulz - reagierte auf die besorgten Fragen der Anwohner mit Zynismus. Ihre CDU-Fraktion wird selbstverständlich diese Bürgerinitiative tatkräftig unterstützen.

1. Admiralbrücke: Antrag zur Wiederherstellung des denkmalgerechten Zustands

Um die auf der September-BVV von Frau Bezirksstadträtin Kalepky verhalten vorgetragene Bequemlichkeit und Gleichgültigkeit des Bezirksamtes hinsichtlich der Nachtruhe der Menschen, die in der Umgebung der Admiralbrücke wohnen, aufzurütteln, hat Ihre CDU-Fraktion einen Antrag auf Wiederherstellung eines denkmalgerechten Zustands eingebracht. Auch für die Novembersitzung gibt es diesbezüglich bereits Gespräche mit der Bürgerinitiative. Ziel ist hierbei, dem Bezirksamt durch das Aufzeigen der bestehenden Missstände das Aussitzen dieses Problems zu erschweren.

2. Bürgerhaushalt: Bürgerversammlungen abgesagt

Die Veranstaltungen in den acht Regionen, auf denen die Menschen Ihre Vorschläge einbringen und bepunkten sollen, wurden abgesagt. Die BVV kritisiert, dass das Bezirksamt diese vor dem Beschluss über den Haushaltsplan, also ohne zu wissen, wie viel tatsächlich zu verteilen ist, durchführen wollte.

Auch mit dem Bezirkshaushalt kommt das Bezirksamt nicht voran. So mussten die für den Oktober bereits vereinbarten Sondersitzungen des Haushaltsausschusses in den November verschoben werden, weil den Mitgliedern des Bezirksamts Ihr

Urlaub wichtiger ist, als den Menschen im Bezirk Sicherheit über ihre künftigen Lebensumstände zu geben.

Bei Anregungen, Fragen und Beschwerden hinsichtlich der kommunalpolitischen Arbeit im Bezirk bin ich selbstverständlich unter

0172/ 1717 667

für Sie zu erreichen.

Darüber hinaus hat die Fraktion

montags von 15-17 Uhr und donnerstags von 11-12 Uhr Sprechstunden eingerichtet, die sehr gerne auch Nichtmitgliedern bekannt gegeben werden können. Während dieser Zeit nimmt unser Fraktionsgeschäftsführer Wulf-Jürgen Peter in Raum 1068 des Rathauses Kreuzberg, Yorckstr. 4-11, 10969 Berlin, die Anliegen, die telefonisch (☎: 90298-2507) oder persönlich an Ihre CDU-Fraktion herangetragen werden, entgegen.

Auch per E-Mail (fhain-kreuzberg.cdu-fraktion@web.de) und per Fax (unter: 90298-2514) können Vorschläge, Wünsche, Fragen und Beschwerden an Ihre Fraktion gesandt werden – gern auch von Nichtmitgliedern.

Die November-Sitzung der BVV beginnt am 25. November 2009, um 17:00 Uhr im BVV-Saal, Rathaus Kreuzberg, Yorckstraße 4-11.

Die Termine und Drucksachen der Bezirksverordnetenversammlung sind unter <http://www.berlin.de/ba-friedrichshain-kreuzberg/> zu finden.

Friedrichshain-Kreuzberg, den 27. Oktober 2009

Ihr

Götz Müller
Fraktionsvorsitzender der CDU
in der Bezirksverordnetenversammlung (BVV) Friedrichshain-Kreuzberg

Der Arbeitskreis Bildung und Arbeit informiert (Erschreckendes und Informatives)

Linker Stadtrat streicht Sozialdienst

Wieder einmal ist den Linken ihr eigenes Parteiprogramm fremd und so werden in Friedrichshain-Kreuzberg 8 Stellen des bezirklichen Sozialdienstes zum 1.1.2010 gestrichen. Danke Herr Mildner-Spindler

Eine Sozialarbeiterin zitiert das Parteiprogramm der Linken:

Pflege – weil Sie es wert ist

Lieber Amt statt Arbeitsplätze

Der Umbau des neuen Jugendamtes ist um das 16fache gestiegen. Statt 90.000€ nun 1,4 Millionen. Respekt! Dafür hätte man ja neue Sozialarbeiter einstellen können, oder müsste nicht die KFFE schließen und an freie Träger abgeben und und und

Quelle: Berliner Zeitung, 20.10.2009

Schwarz auf Weiß - Unser Auftrag

Zum Start des Ausbildungsjahres am ersten September waren beispielsweise von bei der Arbeitsagentur registrierten über 19 000 Ausbildungsplatzsuchenden noch knapp 5900 ohne eine Lehrstelle. Abgesehen davon, dass Anfang September noch nicht alle Messen gesungen sind, gelten viele Schulabgänger aber als nicht ausbildungsfähig, weil sie simpelsten Ansprüchen wie Pünktlichkeit, Kopfrechnen oder Deutschkenntnissen nicht genügen können. Die Anforderungen an junge Auszubildende wachsen im Vergleich zu früher aber immer weiter an.

Quelle: Berliner Morgenpost vom 27.09.2009

Auch in Brandenburg sind hundert Lehrstellen unbesetzt

Im Ausbildungsjahr 2009/10 sind in Brandenburg noch mehrere Hundert Lehrstellen unbesetzt. "Wir haben noch 311 freie Lehrstellen in 56 verschiedenen Berufen", sagte ein Sprecher der Industrie- und Handelskammer (IHK) Potsdam.

Quelle: Berliner Morgenpost vom 08.10.2009

Frauen Union Friedrichshain-Kreuzberg

Liebe Mitglieder und Freunde der Frauen Union Friedrichshain-Kreuzberg,

Der November soll einerseits dazu dienen, uns als „Frauenorganisation“ in das frauenpolitische Geschehen auf Bezirksebene stärker einzubringen. Frei nach dem Motto: Warum sollten andere über uns „hinweg regieren“, wenn wir uns selbst aktiv am Entscheidungsprozess beteiligen können? Notwendig ist dafür allerdings Ihre/Eure rege Teilnahme an unten genannten Veranstaltungen.

Andererseits möchte ich Sie/Euch einladen, gemeinsam mit dem Vorstand der Frauen Union Friedrichshain-Kreuzberg darüber nachdenken, wie wir unsere kommunalpolitische Verpflichtung im nächsten Jahr ausfüllen wollen.

Mit Blick auf das heran eilende Jahresende – und bevor wir das Jahr im Dezember besinnlich ausklingen lassen –, ist es höchste Zeit, dass wir die seit der Konstituierung des Vorstands im Februar eingebrachten Ziele mit den Ergebnissen unseres Engagements abgleichen, sie und ihre zur Zielerreichung unternommenen Maßnahmen hinterfragen und ggf. einen neuen Zielekatalog überlegen sowie Ideen für unsere zukünftige politische Arbeit eruieren bzw. konkretisieren.

Ich darf Sie also zu folgenden (überwiegend externen) Veranstaltungen herzlich einladen:

1. zur Gründung einer **Stadtfrauenkonferenz in Berlin**

Samstag, 07.11.2009

10.30 Uhr

Raum 1053, Rathauses Kreuzberg, Yorckstr. 4-11, 10965 Berlin

Die Stadtfrauenkonferenz hat die Aufgabe, die Weltfrauenkonferenz 2011 bekannt zu machen und vorzubereiten. Um daran teilnehmen zu können, möchte ich Sie/Euch bitten, sich entweder bei mir telefonisch zu kontaktieren oder direkt bei Frau Karola Kücken (wfk-berlin@hotmail.com) anzumelden.

Unser Ziel ist es, Kontakte zu anderen Frauen zu knüpfen und für unsere Ideen zu werben.

2. zur diesmonatigen Sitzung des **Frauenbeirats für Stadtplanung**

Donnerstag, 12.11.2009

17.30 Uhr

Raum 0045/0046, Rathaus Kreuzberg, Yorckstr. 4-11, 10965 Berlin

3. zu unserem monatlichem **politischen Frühstück**



Samstag, 14. November 2009
um 10.30 Uhr
im Café „Salon Schmück“, Skalitzer Straße 80, 10961 Berlin (Kreuzberg)

4. zur Berlinweiten Tütenaktion **„Gewalt kommt nicht in die Tüte“**

Mittwoch, 25.11.2009
ab 13.00 Uhr
Bio Company, Skalitzer Str. 134, 10999 Berlin
(anschließend wird auch an weiteren Orten verteilt)

5. zur **Fachtagung** „Häusliche Gewalt im Kontext neuer Entwicklungen im Familienrecht“

Donnerstag, 26.11.2009
10.00-15.00 Uhr
BVV-Saal (1. Etage),
Rathaus Kreuzberg, Yorckstr. 4-11, 10965 Berlin

Als Frauen Union haben wir uns schon mehrfach zum Thema Gewalt gegen Frauen, insbesondere Migrantinnen, zu Wort gemeldet. Es ist nur folgerichtig, wenn wir die Fachtagung wahrnehmen, um mit den anwesenden Experten und Betroffenen zu sprechen.

Anmeldungen bitte bis zum 14.11.2009 an mich oder direkt an:
brigitte.westphal@ba-fk.verwalt-berlin.de.

Bei Fragen und Anregungen stehe ich Ihnen jederzeit per E-Mail oder telefonisch zur Verfügung: ivonne.wehrl@gmx.de, Tel.: 030 610 74 898

Ich freue mich auf ein baldiges Wiedersehen,
herzliche Grüße,

Ihre

Ivonne Jessica Wehrl
Kreisvorsitzende der Frauen Union Friedrichshain-Kreuzberg

**An alle Mitglieder und Freunde
der Jungen Union Friedrichshain-Kreuzberg**

JU-in-the-city-Tour am 6. November (Freitag) um 20.00 Uhr im „Stereo 33“
Wie jeden 1. Freitag im Monat treffen wir uns zum JU-Stammtisch.

Diesmal im "Stereo 33" in der Krossener Str. 33 in Friedrichshain.

Verkehrsverbindung: U-/S-Bhf. Warschauerstr., M13

Alle JU-Mitglieder und Freunde sind herzlich eingeladen!!!

Unterschriftenliste gegen die Fixerstube in der Reichenberger Str. 131 Das rot-rot-grüne Bezirksamt hat in einer Nacht- und Nebelaktion beschlossen, dass die Fixerstube (Drogenkonsumraum) in die Reichenberger Str. 131 in Kreuzberg einziehen soll. Die Anwohner wurden weder informiert noch gefragt!!!

Umgehend hat sich eine Bürgerinitiative formiert, die nun für einen Einwohnerantrag Unterschriften sammelt. Diese hat uns gefragt, ob wir helfen würden bei der Unterschriftensammlung.

Die JU hat sofort zugesagt, da es nicht sein kann, dass eine Fixerstube mitten in ein Wohnviertel mit Kindergärten, Grundschulen und Spielplätzen gebaut wird. Wir kümmern uns um die Probleme der Menschen vor Ort!

Deshalb sind alle aufgefordert, selber den Einwohnerantrag zu unterschreiben und Unterschriften zu sammeln!

Wir brauchen so schnell wie möglich 2680 gültige Unterschriften!
Unterschreiben können **alle Einwohner** von Friedrichshain-Kreuzberg, die älter als 16 sind!

Unterschriftenlisten gibt es in der Kreisgeschäftsstelle und auf der Homepage der Einwohnerinitiative: <http://druckraumreichenbergerstr.blogger.de/>

Für weitere Informationen:

Timur: 0177-3780570 www.ju-fk.de

Timur Husein
JU-Kreisvorsitzender



Junge Union Friedrichshain-Kreuzberg, Markgrafenstr. 87, 10969 Berlin

Sehr geehrte Damen und Herren,

zur nächsten Zusammenkunft der Senioren Union Friedrichshain-Kreuzberg lade ich Sie herzlich ein am

Montag, 23.11.2009, 17.00 Uhr,

in die Seniorenbegegnungsstätte des UHW, Singerstr. 83, 10243 Berlin.

Themen:

1. Nach der vorläufigen Wahlauswertung wollen wir nochmals eine abschließende Beurteilung des Wahlergebnisses der CDU in den einzelnen Wahlkreisen durchführen, als Referent hat sich der Kreisvorsitzende der CDU Friedrichshain-Kreuzberg Herr Dr. Wolfgang Wehrl bereit erklärt.
2. Ausblick und Schlussfolgerungen für die Landtagswahl mit Diskussion über eventuelle Kandidaten der CDU.
3. Erörterungen über gesundheitspolitische Themen der Senioren Union im nächsten Jahr.

Wir freuen uns auf Ihre Beteiligung und eine rege Diskussion,

Ihr
Dr. Karl-Heinz Beckmann
Kreisvorsitzender Senioren Union

**9. Bundesdelegiertenversammlung
der MIT in Berlin
am 6. und 7. November**

Alle 2 Jahre lädt die Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung
der CDU/CSU zu ihrer Bundesdelegiertenversammlung
ein. Unter dem Motto :

„Starker Mittelstand – Starkes Deutschland“

erwarten Sie in diesem Jahr wieder über 600 Delegierte,
200 Gäste aus dem In- und Ausland sowie zahlreiche Vertreter
der öffentlichen Medien.

**Folgende Programmpunkte stehen u.a.
auf der Agenda:**

- » Rede der Bundeskanzlerin **Dr. Angela Merkel MdB**
- » Rede des Bundeswirtschaftsministers (angefragt)
 - » Grußworte
 - **Frank Henkel MdA**
(CDU Landes- und Fraktionsvorsitzender Berlin)
 - **Prof. Dr. Otto Wulff**
(Bundesvorsitzender der SeniorenUnion)
 - **Philipp Mißfelder MdB**
(Bundesvorsitzender der Jungen Union Deutschlands)
 - » Neuwahlen des Bundesvorstandes
 - » Beratung des Leitantrages sowie weiterer Anträge
 - » „20. Jahrestag des Falls der Berliner Mauer“
 - **Dr. h.c. Lothar de Maizière** (Erster und letzter frei gewählter Ministerpräsident der DDR)
 - **Dr. Hubertus Knabe**
(Leiter der Gedenkstätte Berlin-Hohenschönhausen)
- » „**Berliner Abend**“ mit Buffet und Rahmenprogramm

Herzliche Grüße

Martin Hofmann
Stellvertr. Kreisvereinigungs vorsitzender

Gemeinsam für Friedrichshain-Kreuzberg



Josef Schwab Tel. 6938756 oder 01782127079



Ivonne Wehrl Tel. 61074898

Sprechstunden in der Kreisgeschäftsstelle
Markgrafenstr. 87, 10969 Berlin
Tel. 25299580, Fax 25299582
E-Mail info@friedrichshain-kreuzberg-cdu.de
www.friedrichshain-kreuzberg-cdu.de
Kreisgeschäftsführerin: Helga Rösner
Montag 14- 17 Uhr und Donnerstag 14-17 Uhr,
Sprechzeiten des Kreisvorsitzenden Dr. Wehrl und Kurt Wansner, MdA, jeweils nach tel. Vereinbarung



Dr. Karl-Heinz Beckmann Tel. 2424410

UHW Friedrichshain: Joachim Kohl
Tel. 29770792 o. 01635236735



UHW Kreuzberg: Herta Schicks
Tel. 25299580/0337939294

**Jeden 1. und 3. Mittwoch des Monats
von 14.30 Uhr – 17.00 Uhr in der
UHW Senioreneinrichtung, Stallschreiber
Str. 12, 10969 Berlin, finden unsere
Spiel – und Geselligkeitsnachmittage statt.**

Sprechzeiten der CDU-Fraktion Friedrichshain-Kreuzberg
im Rathaus Kreuzberg, Yorckstr. 4 -11, 10965 Berlin, 1. Etage,
Zimmer 1068, Tel. 902982507, Fax 902982514,
Montag 15.00–17.00 Uhr, Donnerstag 11.00 –12.00 Uhr



Timur Husein Tel. 26930737



Marc Däumler Tel. 8871020